

JOURNAL

KIRCHEN-
MUSIK

20
24

EINS

CHORFEST 2025 IN EMMENDINGEN

TAG DER KIRCHENMUSIK 2024

NEUE ORGEL IN ÜBERLINGEN

EUROPÄISCHE KONFERENZ FÜR EVANG. KIRCHENMUSIK



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

Liebe Leserinnen und Leser,



Foto: Privat

als ich am Tag der Kirchenmusik durch das Ettlinger Schloss streifte, um Fotos zu machen, blieb ich mit den Augen an einer Stellwand in der Ecke des großen Saales hängen. Ein Rotkehlchen mit weit geöffnetem Schnabel und in dicken Lettern „lebendig, klar und wunderbar“ wies mich auf das Chorfest 2025 (ja, schon nächstes Jahr!) in Emmendingen hin.

Ich war sofort fasziniert und wusste: Das muss mein nächstes Journal-Titelbild werden! Wie passend zum Themenschwerpunkt Albert Schweitzer, und wie wohltuend so eine tolle, positive Ausstrahlung! Der Grafikerin Frau Pfannenstiel und den Chorfestmachern kann man nur gratulieren zu dieser Wahl.

In allen Spardiskussionen und Strukturüberlegungen, Sorgen um kleiner werdende Chöre und Mittel vergessen wir nämlich manchmal, welch frohe Botschaft wir zu verkünden haben. Sie gilt immer noch und kann auch in unseren Zeiten Kraft und Hoffnung geben, so wie sie Albert Schweitzer inspiriert hat. Davon war am Tag der Kirchenmusik einiges zu spüren und wird auch in den Gemeinden weiterwirken und beim Chorfest 2025 auch wieder hör- und sichtbar in die Öffentlichkeit ausstrahlen.

Herzliche Grüße
Susanne Moßmann



Aus der Landesjugendkantorei



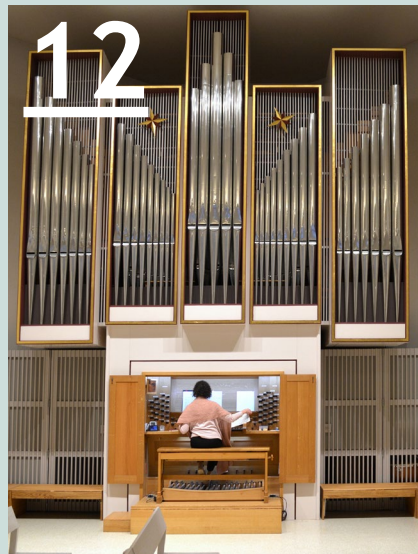
Badischer Tag der Kirchenmusik im Ettlinger Schloss



Neues Chorheft erschienen



EKEK-Tagung in Island: Reisebericht



Neue Orgel in Überlingen

Editorial..... 2
 Badischer Tag der Kirchenmusik .. 4
 Mitgliederversammlung des Kirchenmusikverbands..... 6
 Neuregelung GEMA-Meldungen ... 7
 Chorfest 2025 in Emmendingen... 8
 Das Chorheft 2025 ist da 10
 Aus der Landesjugendkantorei.. 11
 Neue Orgel in Überlingen 12

Ausschreibung der Fortbildungstage 2024 in Bad Herrenalb 14
 Beratungsangebot des CEK..... 15
 EKEK in Island: Reisebericht..... 16
 Rezensionen 20
 Von Personen | Nachruf 21
 Stellenanzeige Engen 25
 Prüfungen und Ehrungen 26
 Zum Schluss | Impressum 28

BADISCHER TAG DER KIRCHENMUSIK

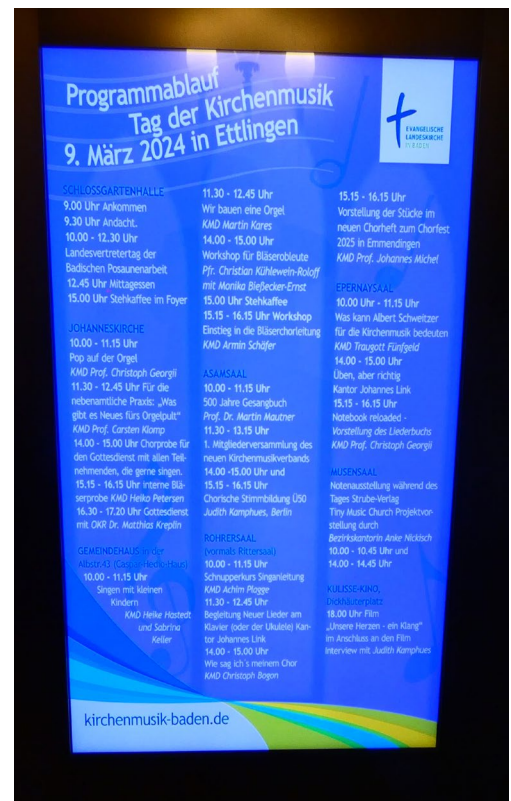
Von Susanne Moßmann

Am 9. März 2024 fand der 3. Badische Tag der Kirchenmusik in Ettlingen statt. Eingeladen waren alle in der Musik Aktiven, egal ob blasend oder singend, im Pop-Ensemble oder auf der Orgel – für jede und jeden war etwas angeboten.

Eine Vielzahl von Workshops, die größtenteils durch hauptamtliche Kantorinnen und Kantoren der Landeskirche durchgeführt wurden, boten viele Gelegenheiten, um neue Anregungen für die eigene Arbeit zu sammeln. Man konnte sich praktisch ausprobieren, etwa bei „Pop auf der Orgel“ oder bei „Chorische Stimmbildung Ü50“, eine Orgel bauen oder das neue Chorheft fürs Chorfest 2025 kennenlernen. „Singen mit kleinen Kindern“, ein „Workshop für Bläserobleute“, ein „Schnupperkurs Singanleitung“, „Begleitung Neuer Lieder am Klavier“, „Wie sag ich´s meinem Chor“, „Üben, aber richtig“, eine „Tiny Music Church“-Projektvorstellung oder „Notebook reloaded“ – das waren weitere Workshop-Titel. Neue Noten konnten in einer Ausstellung durchgesehen werden oder in Workshops für Organisten und Bläser praktisch kennengelernt werden. „500 Jahre Gesangbuchgeschichte“ wurde in einem unterhaltsamen Vortrag ebenso beleuchtet wie „Albert Schweitzer und die Kirchenmusik“. Das größte Problem war, sich für das persönliche Programm zu entscheiden.

In den Tag eingebettet waren auch die Mitgliederversammlung des Kirchenmusikverbandes und der Landesvertretertag der Badischen Posaunenarbeit. Am frühen Abend wurde im Ettlinger Kulisse-Kino der Film „Unsere Herzen – ein Klang“ gezeigt, ein Dokumentarfilm über die Kraft und Bedeutung des Chorsingens. Mit Judith Kamphues war eine der Protagonistinnen des Films in Ettlingen anwesend, sie hatte auch den Stimmbildungsworkshop am Nachmittag geleitet.

Mit über 200 angemeldeten Teilnehmenden wurde die Zahl vom letzten Tag der Kirchenmusik in Karlsruhe noch übertroffen. Es war ein freudiges Wiedersehen auf den Gängen – leider blieb angesichts der vielen interessanten Workshops zu wenig Zeit für Gespräche.



Das Modell der Tiny Music Church

Alle Fotos: Susanne Moßmann

GROSSZÜGIGE RÄUME IM SCHLOSS

Schöner und besser erreichbar kann man nicht tagen als in den großzügigen Räumen des Ettlinger Schlosses – mit Instrumenten und Technik bestens ausgestattet. Im wunderschönen Asamsaal schweiften die Blicke immer wieder zu den imposanten Deckengemälden und auf dem Weg zur Johanniskirche konnte man die nette Altstadt Ettlingens zumindest kurz genießen.

Perfekt organisiert wurde der Tag der Kirchenmusik von Jochen Martin und Achim Plagge, die ja schon einige Erfahrung in der Vorbereitung von Großveranstaltungen haben. Vom Begrüßungskaffee bis zum Mittagessen war an alles gedacht, selbst ein kleiner Stehkaffee im Foyer wurde noch organisiert.

FÜR ALLE ETWAS DABEI: WORKSHOPS, GOTTESDIENST, KINO

Seinen Höhepunkt und Abschluss fand der Tag der Kirchenmusik im Gottesdienst in der Johanneskirche, den die LKMDs und Landeskantoren Johannes Michel, Kord Michaelis, Achim Plagge und Landesposaunenwart Heiko Petersen mit einem Spontanchor und dem Mittelbadischen Bläserensemble musikalisch gestalteten. Kirchenmusikalische Nachwuchskräfte, die ihre Ausbildung abgeschlossen hatten, konnten im Gottesdienst auf Wunsch gesegnet werden.

Nach diesem Gottesdienst ging man erfüllt von Klängen, Begegnungen und Anregungen nach Hause – in der Gewissheit, dass trotz mancher Sparvorgaben und Rückgänge die Kirchenmusik weiterhin eine Zukunft hat.



*Traumhafte Kulisse:
Das Portal des
Ettlinger Schlosses*

Prachtvolle Decken-
gemälde im Asam-Saal
des Ettlinger Schlosses

Fotos: Susanne Moßmann



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES KIRCHENMUSIKVERBANDS

Von Susanne Moßmann

Beim Tag der Kirchenmusik fand die erste reguläre Mitgliederversammlung des Kirchenmusikverbandes der Evangelischen Landeskirche in Baden nach der Gründung im Juli 2023 statt. Dort wurde umfangreich berichtet von den zahlreichen administrativen Aufgaben, die im Übergang von den alten Verbänden zur neuen Struktur zu bewältigen waren. Vorsitzender des Verbandes ist Kantor Jens-Martin Ludwig aus Freiburg, der auch die Fachgruppe Kirchenmusikalischer Dienst leitet.

Die alten Haushalte wurden abgeschlossen und nach Kassenprüfung nun zu einem neuen Haushalt vereint. Alle Mitglieder wurden angeschrieben und zum Beitritt in den neuen Verband eingeladen. Dieser Prozess ist noch nicht überall abgeschlossen, wie sich beim Eintragen in die Anwesenheitsliste zeigte: Manche Gemeinden oder Chöre hatten sich als neues Mitglied gemeldet, aber keinen Vertreter benannt. Wieder andere hatten die fristgerechte Anmeldung verpasst und mussten dies nun nachholen. Hier wird es noch einiges zu tun geben, bis alle Informationen überall an der richtigen Stelle ankommen.

Die neue Homepage kirchenmusik-baden.de wurde erstellt und ein neues Logo kreiert. Der Arbeitsgruppe „Design“, die schon in den alten Verbänden existierte, gebührt hier großer Dank, vor allem Kantor Jochen Kiene, der mit großem technischem Sachverstand viel Arbeit ins Detail gesteckt hat. Auf der Homepage finden sich auch Informationen zu den einzelnen Fachgruppen, man kann unkompliziert die Mitgliedschaft beantragen oder Urkunden bestellen. Eine Anstecknadel für Ehrungen mit dem neuen Logo ist ebenfalls in Arbeit und kann voraussichtlich ab Sommer bestellt werden.

Der bei der Gründungsversammlung noch hochkomplizierte Bereich „Wahlen“ ging diesmal deutlich schneller über die Bühne. Das System mit verschiedenfarbigen Stimmkarten für die einzelnen Bereiche hat sich bewährt. Alle Fachgruppenvorsitzenden und Stellvertretungen (mit einer Ausnahme) sowie die zu wählenden Verbandsratsmitglieder machen weiter und wurden wiedergewählt. Für die Fachgruppe Chöre konnte Kantorin Pia Löb aus Radolfzell als neue Stellvertretung gewonnen werden, was mit großer Mehrheit bestätigt wurde.

Gruppenbild mit Dame:
Fachgruppenvorsitzende
und Geschäftsführerin



In der neuen Haushaltsstruktur wurden die bisherigen Pläne zusammengeführt zu einem gemeinsamen Budget. Die Singwochen- und Landesjugendkantorei-Arbeit wird seitens der Fachgruppe Chöre ebenso weitergeführt wie die Jahresfortbildung im Kirchenmusikalischen Dienst. Die neue Fachgruppe Populärmusik hat sich konstituiert und nimmt ihre Arbeit auf. Die nächste Wahlmitgliederversammlung findet in vier Jahren statt, in den Zwischenjahren wird es kleinere Mitgliederversammlungen ohne Wahlen geben.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist zu finden unter: verband.kirchenmusik-baden.de/mitgliederversammlung
Bei allen Fragen rund um die Mitgliedschaft und Urkundenbestellungen sind auf der Homepage Informationen zu finden; unsere Geschäftsführerin Marie-Susan Weber ist unter der Mailadresse kirchenmusikverband@ekiba.de zu erreichen. Vorsitzender Jens-Martin Ludwig dankte ihr für die viele Arbeit, die durch die Überführung in die neue Struktur entstanden ist und für ihre kompetente und engagierte Geschäftsführung im Verband.

Achtung Neuregelung GEMA-Meldungen

Seit Jahresbeginn hat die GEMA das Meldeverfahren für Kirchenkonzerte neu geregelt.

Damit Konzerte im Rahmen des Pauschalvertrags zwischen EKD und GEMA abgegolten sind, muss zwingend bis spätestens 10 Tage nach der Veranstaltung (Ausschlussfrist!) eine **Online-Meldung** bei der GEMA eingereicht werden. Hierfür muss ein GEMA-Benutzerkonto erstellt sein (Kundennummer); die Meldung erfolgt über das Online-Portal der GEMA. **Die Auskunftshotline der GEMA ist unter 030 58999958 zu erreichen oder per E-Mail über kontakt@gema.de.** Auf der GEMA-Homepage werden regelmäßig zudem Termine für „Webinare“ angeboten.

Der aktuelle Pauschalvertrag (Laufzeit bis 31.12.2024) umfasst alle Konzerte der ernsten Musik (auch Gospel und neue geistliche Musik), bei denen die Kirche oder eine ihrer Untergliederungen Veranstalter ist. Die Kosten des Pauschalvertrags werden zentral von der EKD getragen; jedoch ist das Konzert zwingend in der o. g. Frist zu melden. Musik in Gottesdiensten muss weiterhin nicht gemeldet werden.

CHOR
fest
BADEN

2025

Plakat des Chorfestes, Gestaltung: pffannenstiel graphic design

Foto: © stock.adobe.com 569332737_Rotkehlchen

www.chorfest-baden.de

04. – 06. Juli
Emmendingen

lebendig
klar

Uraufführung des Oratoriums „Inmitten
von Leben – Auf Spuren Albert Schweitzers“

und wunderbar

Chöre aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz — Konzert des
SWR Vokalensembles — Konzerte, Workshops, Mitsing-Projekte

CHORFEST BADEN IN EMMENDINGEN

4.-6. Juli 2025

BITTE TERMIN FEST IM KALENDER NOTIEREN! Schon im Juli 2025 – nach diesmal coronabedingt nur drei Jahren (das Chorfest in Karlsruhe wurde seinerzeit von Juli 2021 auf Juli 2022 verlegt) – findet wieder ein tolles großes Chorfest statt.

Dieses Mal treffen wir uns als singende Landeskirche in Emmendingen. Im Zentrum wird Albert Schweitzer stehen als Philosoph, Pazifist, Theologe, Organist, Musikwissenschaftler, Forscher und Arzt. Unser Offenburger Kollege Traugott Fünfgeld schreibt für das Chorfest ein etwa 70-minütiges Oratorium mit dem Titel „Inmitten von Leben“ über Albert Schweitzer. Im kommenden Chorheft finden sich einige choralähnliche Stücke daraus. Es wird Projektchöre geben, zu denen wir alle Sangesfreudigen herzlich einladen werden, um dieses Werk mitzusingen. Materialien zum eigenen Üben werden ebenfalls erstellt. Das Chorfest in Emmendingen möge zu einem klingenden Beispiel des friedvollen Miteinanders werden. Wir freuen uns auf Mitsingende aus Frankreich und der Schweiz!

DER MOMENTANE STAND DER PLANUNGEN Das nachfolgende Programm ist ein Entwurf, der noch Änderungen unterworfen ist (Stand: Mai 2024):

FREITAG, 4. JULI 2025

17.00 Uhr Empfang im Rathaus
18.00 Uhr Uraufführung „Inmitten von Leben“
Oratorium über Albert Schweitzer
19.30 Uhr anschließendes Podiumsgespräch
21.00 Uhr Konzert des SWR-Vokalensembles

SAMSTAG, 5. JULI 2025

10.30 Uhr Eröffnung auf dem Marktplatz
11.30 Uhr Workshops I
ab 11 Uhr Programm für Kinderchöre
ab 12 Uhr „Klingendes Emmendingen“ -
Auftrittsmöglichkeiten für Chöre
12.30 Uhr Probe für das Mitsing-Oratorium
„Inmitten von Leben“

13.30 Uhr Mitsingoratorium open air
14.00 Uhr Workshops II
15.00 Uhr Kinderkonzert in der Steinhalle
16.00 Uhr Ansingprobe für den
Festgottesdienst auf dem Marktplatz
17.00 Uhr Festgottesdienst mit der Landesbischöfin
und allen Chören und Kinderchören
19.00 Uhr Highlights der Vokalmusik
19.00 Uhr Gospelbühne auf dem Marktplatz
22.00 Uhr Abendliedersingen und liturgischer
Abschluss auf dem Marktplatz

SONNTAG, 6. JULI 2025

10.00 Uhr Festgottesdienst in der
Stadtkirche Emmendingen

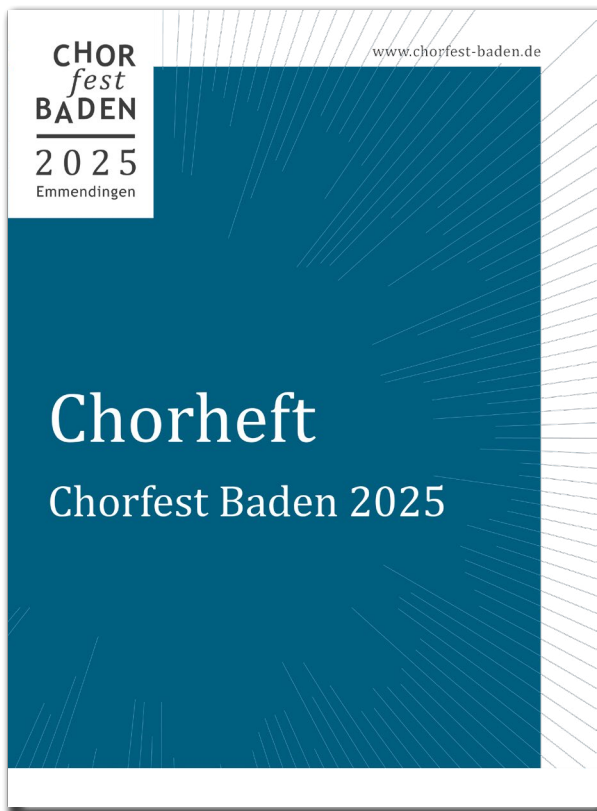
DAS CHORHEFT 2025 IST DA!

Eine Gruppe aus hauptamtlichen Kantor:innen unter der Federführung von Johannes Michel fand sich wieder zusammen und hat stilistisch vielfältige Chorstücke ausgesucht, die ebenso dreistimmig musiziert werden können mit Hilfe von Stichnoten in Alt und Bass. Beim Tag der Kirchenmusik in Ettlingen konnte in einem Workshop schon in ein Vorabdruck-Exemplar hineingeschnuppert werden.

Mittlerweile ist das Chorheft über den e-Shop der Landeskirche zum sehr günstigen Preis von 7,50 Euro pro Exemplar zu erwerben. Später werden dann über die Homepage zum Chorfest die einzelnen Stücke als Klangbeispiele, eingesungen von zahlreichen Chören in unseren Kantorat, zur Verfügung gestellt.

Unten das Inhaltsverzeichnis - die Anschaffung des Heftes lohnt sich!

Der Link zum E-Shop:
shop.ekiba.de/chorheft-2025.html



Inhalt

Nr.	Titel	Komponisten/Bearbeiter	Seite
1.	Du meine Seele, singe	C. Klomp	4
2.	Kyrie in G	C. V. Stanford/P. Gortner	8
3.	Allein Gott in der Höh sei Ehr	F. Mendelssohn Bartholdy	9
4.	Gloria in excelsis	J. Althouse	10
5.	Halleluja	T. Susato	14
6.	Ruf zum Fürbittgebet	K. Michaelis	15
7.	Ich singe dir mit Herz und Mund	J.-M. Ludwig/J. Crüger	16
8.	Gemeinsam auf dem Weg	Wand/C. Spengler	18
9.	Gott liebe die Welt / God so lived the World	J. Stainer	20
10.	Ich bin das Licht der Welt	C. Kocher	22
11.	Denn er hat seinen Engeln (Kanon)	K. Enßle	23
12.	Jauchzet Gott alle Lande	T. Fünfgeld	24
13.	Die Erde trägt ein buntes Kleid	W. Åhlen	27
14.	Laudate Dominum	J. M. Michel	28
15.	Open Up My Eyes	Bailey/Georgii	32
16.	Lord, What a Time to Celebrate	Roberts/Steman-Conroy	35
17.	Menschen sind wir	T. Fünfgeld	35
18.	Mit den Farben deiner Klänge	T. Fünfgeld	36
19.	Befreie uns, Gott	T. Fünfgeld	37
20.	Töne des Friedens	T. Fünfgeld	38
21.	Da pacem, Domine	D. Zakaras	40
22.	Verleih uns Frieden	J. S. Bach	41

WIR BRAUCHEN DEINE STIMME!

Hast du Interesse mitzusingen? Dann
schreib uns kurz eine Mail unter
landesjugendkantorei@ekiba.de

Wegen eines kleinen Vorsingens setzen wir
uns dann mit dir in Verbindung.
Wir freuen uns auf deine Anmeldung!



*Der Chor hat nun ein eigenes
wunderschönes Logo, einen
neuen Look auf den Plakaten
und eine neugestaltete
Einladungskarte. Alles wirkt
frisch und modern.*

Fotos: Achim Plagge

AUS DER LANDESJUGENDKANTOREI

Die Landesjugendkantorei besteht seit neun Jahren und die Gründungsmitglieder scheiden nach und nach aus. Wir suchen Nachwuchs, besonders bei den Altstimmen und den Tenören. Aber auch Soprane und Bässe sind natürlich herzlich willkommen. Der Chor ist ein ergänzendes Angebot zur Arbeit vor Ort für Jugendliche, die Freude haben, vielstimmige Chormusik zu erleben und zu erarbeiten. Hier treffen sich Jugendliche aus der ganzen Landeskirche für drei Projektwochenenden in Freiburg, auf Burg Ortenberg und auf der Jugendburg Rotenberg bei Wiesloch mit anschließendem Konzert in der jeweiligen Region. An jedem Projekt nehmen etwa 30 - 35 Jugendliche teil. Zuhause bereiten sich die Mitglieder vor. Nur dadurch ist es möglich, ein komplettes Programm an einem Wochenende zu proben und aufzuführen. Das Repertoire ist bewusst sehr breit gefächert, um eine möglichst große Bandbreite an Chormusik kennenzulernen. Die Leitung der Landesjugendkantorei hat Achim Plagge.

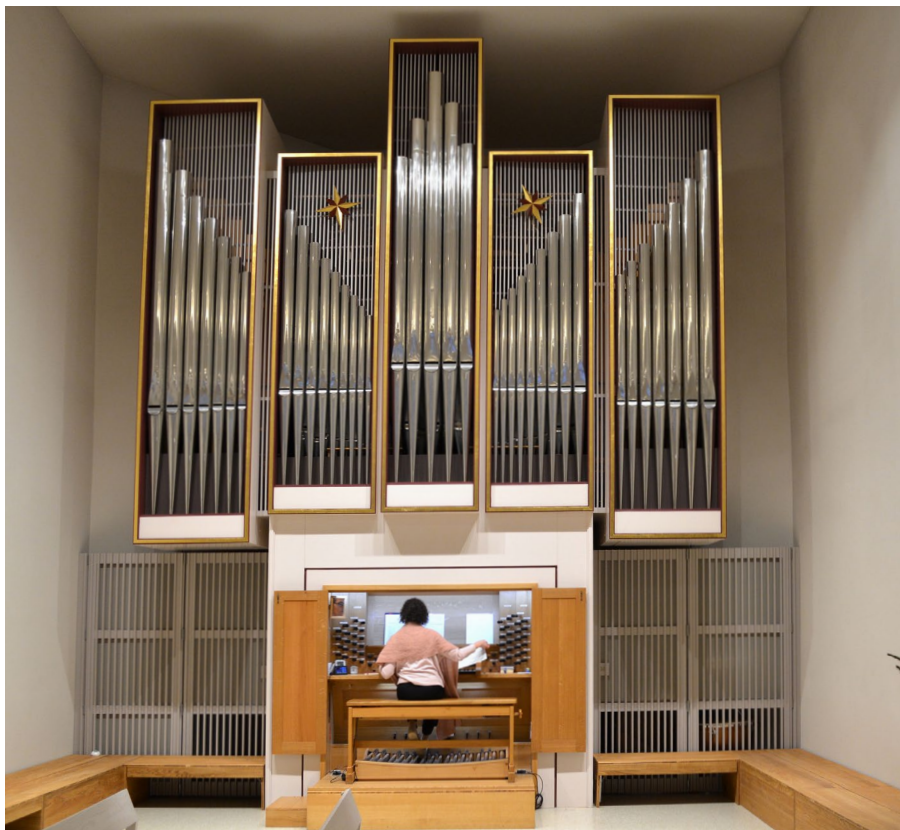
Kontakt: landesjugendkantorei@ekiba.de



VOIX UNIE

Als das Chorfest 2021 verschoben werden musste und ein großer Festgottesdienst in Karlsruhe zum Geburtstag der Landeskirche nur mit 12 Personen besungen werden durfte, kam die Idee zu einem Vokalensemble aus der Landesjugendkantorei heraus für die Älteren und musikalisch Ambitionierten.

Mit „voix unie“ (vereinte Stimme) hat die Landeskirche seit 2022 ein Ensemble mit 16 engagierten, teilweise inzwischen professionellen ehemaligen Mitglieder der LaJuKa. Wir treffen uns an zwei Wochenenden im Jahr, um anspruchsvolle Kammerchorliteratur aufzuführen. Im Herbst hat das Ensemble mit SWR Kultur eine Aufnahme mit Originalkompositionen für Chor und Cello mit dem SWR New Talent Lionel Martin aufgenommen. Zu finden ist die Aufnahme in der ARD-Mediathek unter „SWR2 Abendkonzert vom 18. Dezember 2023“. Im März konzertierte voix unie mit einem Passionsprogramm in der Christuskirche in Freiburg. Und das nächste Projekt findet im Oktober in Nordbaden statt.



Neue Orgel in Überlingen

Von Thomas Rink

WUNDER DAUERN ETWAS LÄNGER

... und werden manchmal erstaunlich schnell wahr. Am 31.10.2019 starteten einige Unentwegte das Fundraising für eine neue Orgel in die Auferstehungskirche in Überlingen. Jetzt wurde sie eingeweiht.

Mit einem bunten Konzert wurden am Reformationstag 2019 erste Ideen für mögliche Orgelbauprojekte der Gemeinde präsentiert. Die Besucher konnten sich symbolische Anteilscheine für ein neues Instrument kaufen. Mit all diesen Aktionen und einem bedeutenden Betrag aus einer Trauerspende konnten so fast 50.000 Euro gesammelt werden, noch bevor das Projekt konkret wurde.

VOM HIRNGESPINST ZUR REALISIERUNG IN NUR VIER JAHREN

Die Gemeinde selbst, ächzend unter den noch nicht gestemmtten Kosten für die 2018 abgeschlossene Sanierung der Kirche, hielt die Idee für eine neue Orgel eher für eine Fata Morgana oder gar ein Hirngespinnst des Kantors. So reifte der Gedanke, auf dem „Gebraucht-Orgel-Markt“ nach einem passenden Instrument zu suchen. Das gestaltete sich als schwierige Aufgabe. Entweder waren die räumlich passenden Orgeln gelinde gesagt „mieser“ Qualität oder sie passten nicht in die spezielle Raumgestaltung. Oder eine niederländische Gemeinde nutzte Überlingen offenbar als „Kostentreiber“, um dann das Instrument doch innerhalb des eigenen Landes zu einem guten Preis verkaufen zu können.

Es war etwas gewagt, als Ende 2019 der Blick auf die bereits abgebaute Ott-Orgel aus der Dominikanerkirche Münster fiel. Erst auf den zweiten Blick wurde klar, dass diese Orgel räumlich nach Überlingen passen könnte. 50.000 Euro sollte das eingelagerte Instrument kosten, das passte grad gut zum Orgel-Kontostand. Das Instrument aus der säkularisierten Dominikanerkirche in Münster musste dort einem geschenkten Foucaultschen Pendel des bekannten Künstlers Gerhard Richter weichen. In Münster ein durchaus umstrittener Entscheid, aber für Überlingen war es letztendlich das große Orgelglück. Mit Bekanntwerden des Projektes begannen auch die Spenden zu sprudeln und bald war klar, dass nicht einfach die zweimanualige 29-Register-Orgel aufgekauft wird und mit einigen Verbesserungen und generalüberholt wieder aufgebaut wird, sondern dass es möglich sein würde, das Orgelwerk komplett zu überarbeiten und deutlich zu erweitern. Die akkurat erbauten Eichenwindladen, das hervorragende Pfeifenmaterial mit gesunden Mensuren und einem Gehäuse für Hauptwerk und Pedal, das perfekt auf den vorgesehenen Platz passte, haben diese Entscheidung leicht gemacht. Das Rückpositiv fand seinen Platz neu als Oberwerk hinter der Orgel direkt unter der Kirchendecke. Darunter war Platz für eine Balgkammer und im Fuße dieses neuen Hinter-Gehäuses fand ein komplett neues Unterwerk (Echo) seinen Platz.

Ausgehend von der Arbeit Paul Otts wurde die Orgel als neues Gesamtwerk entwickelt. Es war in dem Falle nicht das Ziel eine originale Ott-Orgel zu rekonstruieren, sondern aus dem guten Material von Ott und mit großer intonatorischer Kunst ein Instrument zu schaffen, das klanglich optimal in die Kirche passt. Dabei wurde den Intentionen Otts nachgespürt, alles

Neue sollte aus dem Bestehenden entwickelt werden. Der ursprüngliche extrem tiefe Winddruck von Ott wurde wieder hergestellt und von da aus der bestehende Klang sorgfältig an die neue Umgebung angepasst. Für alle war es eine große Überraschung, dass die Zungen, versehen mit extrem dünnen Blättern, bei diesem Winddruck wunderbar ansprachen und sonor und doch sehr farbig nachintoniert werden konnten. In den drei Werken von Ott wurden wenige Eingriffe vorgenommen, alle mit dem Ziel, mehr Farbigkeit und mehr Gravität zu bekommen. Das neue dritte Manual wurde, inspiriert durch Holzhey, ein süddeutsch-französisch geprägtes Echowerk. Natürlich nicht fix im Kasten, wie im 18. Jahrhundert üblich, sondern mit Schwellklappen versehen.

Eine häufige Frage ist, warum die Registertraktur komplett mechanisch geblieben ist. Die Antwort ist einfach: Die für die Ewigkeit gebaute Registertraktur von Ott sollte erhalten bleiben und Platz für Registerzugmagnete ist kaum vorhanden, zudem entspricht die mechanische Registertraktur durchaus dem Geist des neuen Instrumentes. Ein Instrument, das mit seinen 42 Register erst einmal für den Raum überdimensioniert scheint, bei genauem Hinhören aber eine unglaubliche Klangpalette bietet, sowohl in den Grundstimmen wie auch in Aliquoten und Zungenklängen. Dabei wird das Plenum nie brutal, aber durchaus im besten Sinne raumfüllend, und der Untersatz 32' gibt dem Werk eine außergewöhnliche Gravität.

So ist ein Werk aus dem Geiste von Paul Ott entstanden, das sich nun an Vorbilder im späten 18. Jahrhundert anlehnt (und eben nicht an Schnitger im 17. Jahrhundert) und sich hervorragend für Musik aus dem 16. bis zum frühen 19. Jahrhundert eignet. Die großzügig dimensionierte Windanlage (die





frei atmet und den Spielenden durchaus auch Grenzen aufzeigt), die „modernen“ Tastenumfänge und die Subkoppeln erlauben aber durchaus die adäquate Wiedergabe vieler Werke der Romantik und des 20. Jahrhunderts.

Für die glückliche Realisierung eines solchen Projektes braucht es Menschen mit Visionen, aber vor allem auch einen Orgelbauer, der sich auf eine vermeintlich verrückte Idee einlässt und sich in stundenlangen Gesprächen auf die Suche nach der besten Lösung begibt. Mit OBM Peter Kraul aus Herdwangen-Schönach und seinem Team hatten wir da großes Glück. Großes Fachwissen, viel Erfahrung und immer auch wieder Mut! Dabei nie die Finanzen aus dem Blick verlierend, hat er das Projekt zum krönenden Abschluss geführt.

Eine Festschrift zur Orgeleinweihung mit der detaillierten Disposition steht online zum Download bereit unter www.bezirkskantorei.de/downloads/Festschrift_Allgemein_DEF_WEB.pdf oder ist gegen eine Spende beim Bezirkskantorat Überlingen erhältlich: sekretariat@bezirkskantorei.de.

AUSSCHREIBUNG: FORTBILDUNGSTAGE DES VERBANDS IN BAD HERRENALB

Herzliche Einladung zu den Fortbildungstagen 2024!
Drei Tage mit spannenden Themen im Kreise ehren-, neben- und hauptamtlicher Kolleginnen und Kollegen warten auf Sie.

Ort: Haus der Kirche Bad Herrenalb
Kosten: Verbandsmitglieder 185,00 € (Schüler/Studenten/Azubis 95,00 €); Nichtmitglieder 195,00 € (Schüler/Studenten/Azubis 115,00 €). Der Tagungsbeitrag beinhaltet Unterbringung, Verpflegung, Konzert, Vorträge.
Anmeldung: bis 9. Juli möglich über die Website des Verbands (QR-Code unten links)

Das Programm in Auszügen:

Sonntag, 21.07.2024

14.00 Uhr Anreise, Kaffee und Kuchen
15.30 Uhr Workshop 1: Chormusik, Prof. Kerstin Behnke
20.00 Uhr Aktuelle Stunde / Neues aus der Landeskirche
21.00 Uhr Abendandacht mit Chormusik

Montag, 22.07.2024

9.00 Uhr Workshop 2: „Vision Kirche“
11.00 Uhr Vorstellung Chorheft 2025
14.30 Uhr Wanderung und Transfer nach Karlsruhe
17.00 Uhr Workshop 3: Orgelimprovisation (Stadtkirche Karlsruhe) mit Prof. David Franke
20.00 Uhr Improvisationskonzert Prof. David Franke

Dienstag, 23.07.2024

9.00 Uhr Vortrag „500 Jahre Gesangbuch“, Prof. Dr. Martin-Christian Mautner
10.45 Uhr Präsentation Notensatzprogramms Dorico / Schulung im Lukas-System (parallel)
12.30 Uhr Mittagessen und Abreise



Crossgrade Notensatz Dorico Pro 5

Von den Programmen Finale, Sibelius und Capella kommend, kann man sehr viel günstiger die Software Dorico Pro 5.0 erwerben.

Mehr Infos dazu auf www.steinberg.net

Dein Chor
in fünf oder zehn
Jahren ...

Chören eine Zukunft geben

Der CEK startet ein einzigartiges Serviceangebot: Beratung und Coaching für evangelische Chöre bundesweit

Unter dem Titel "Servicestelle Chor & Zukunft" hat der Dachverband der evangelischen Chöre in Deutschland ein Programm entwickelt, das darauf abzielt, die Chöre bei ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen und so zukunftsfest zu machen. Ein Team erfahrener Kirchenmusiker:innen gibt dazu konkrete und individuelle Hilfestellung.

Wo in einem Chor das Gefühl herrscht, irgendwie im immer gleichen Trott zu stecken oder vielleicht etwas „in die Jahre gekommen“ zu sein, oder wo die Leitungsperson sich als Einzelkämpfer:in sieht und Anstöße und Ideen sucht, da ist die neue Servicestelle ein guter Anlaufpunkt. Das Angebot richtet sich an haupt-, neben- und ehrenamtliche Chorleiter:innen, Kantor:innen, Kreiskantor:innen, Chorvorsitzende und/oder andere Leitungspersonen evangelischer Chöre. Es gilt bundesweit und kann kostenfrei in Anspruch genommen werden.

Workshops per Zoom

Etwa einmal im Monat lädt der CEK am Freitag um 16 Uhr zu einem digitalen Workshop ein. Hier geht es um Themen, die eigentlich alle Chöre betreffen. Interessierte können sich nach kurzer Anmeldung einfach per Zoom einklinken und von erfahrenen Referent:innen wertvolle Tipps erhalten.



- 3. Mai 2024: *Fundraising im kirchlichen Kontext – so viel mehr als Geldeinsammeln!*
- 7. Juni 2024: *Modernes Mitgliedermanagement – Mitglieder gewinnen, begeistern & halten*
- 21. Juni 2024: *Projektmanagement – Von der Idee bis zur Nachbereitung von Konzerten und Veranstaltungen*
- 12. Juli 2024: *Digitales Marketing für Chöre – Die Customer Journey von Social Media bis zum Newsletter*
- 6. September 2024: *Nein, wie die Zeit vergeht! Impulse zum Selbstmanagement in der Chorarbeit*
- 20. September 2024: *Motivationskunst im Chor – Impulse zu Kommunikation, Kooperation und Partizipation*
- 11. Oktober 2024: *Servicestelle Chor & Zukunft – Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Coaching*

Darüber hinaus soll es nach der Sommerpause – ganz klassisch als Präsenzseminar – eine „Zukunftswerkstatt Chor“ geben mit Hinweisen und Tipps zum Proben, Dirigieren und Musizieren und. Orte und Termine folgen.

Individuelles Chor-Coaching

Neben der Wissensvermittlung steht die direkte Beratung. Die Chor-Coaches unterstützen den einzelnen Chor auch ganz individuell. Je nach Ausgangslage und Problemstellung erarbeiten sie gemeinsam mit der Chorleitung maßgeschneiderte Lösungsansätze für die konkreten Herausforderungen in der Chorarbeit vor Ort. Das geschieht im persönlichen Gespräch am Telefon, per Zoom oder auf Wunsch auch mit einem Besuch vor Ort.



Ziel ist es, Veränderungen in der Chorarbeit vor Ort anzustoßen und diese eine Zeit lang zu begleiten. Je nach Situation im Chor hilft manchmal vielleicht schon eine neue Sitzordnung, neue Literatur, ein neuer Probenturnus o.ä. Die Coaches zeigen eine Vielzahl von Möglichkeiten auf und geben individuell abgestimmte Empfehlungen, die tragfähig sind für die nächsten Jahre.

Leicht in Kontakt kommen

Den Kontakt zur Servicestelle können Interessierte auf zwei Wegen aufnehmen: Zum festen Termin immer Montag nachmittags kann man sich in den "Chor-Talk" per Zoom einwählen. Hier ist ein Chor-Coach ansprechbar, und man kommt leicht miteinander ins Gespräch.



Alternativ gibt es ein Kontaktformular auf der Website der Servicestelle für eine erste Beschreibung der Chorsituation, und die Chor-Coaches melden sich dann zurück.

EUROPÄISCHE KIRCHENMUSIK- KONFERENZ



**ZU GAST IN ISLAND
EIN REISEBERICHT**

Von Laura Škarnulytė

Die Europäische Konferenz für Evangelische Kirchenmusik tagt alle zwei Jahre in Straßburg und in den Jahren dazwischen in verschiedenen Mitgliedsländern. Im September 2023 waren wir von Kirchenmusikdirektorin Margrét Bóasdóttir nach Island eingeladen.

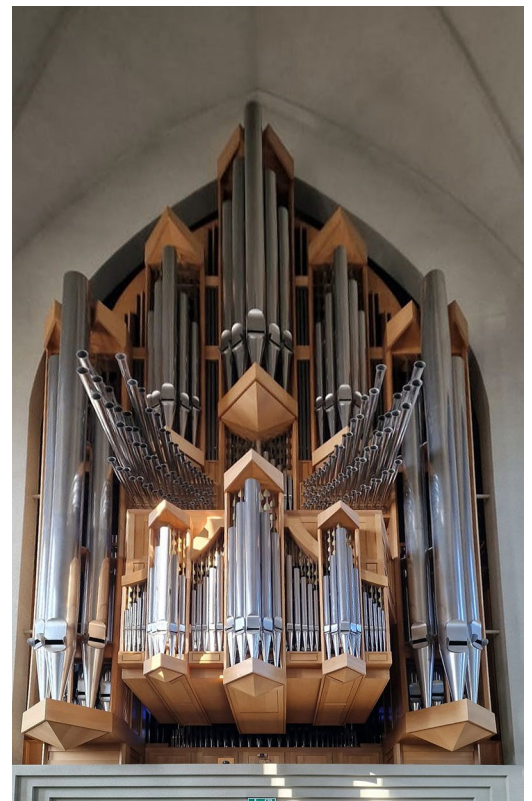
Das Programm in der 1948 erbauten Hallgrímskirkja in Reykjavík begann mit einem Orgelkonzert am Nachmittag und einer Vorstellung unserer Gastgeber:innen in den Konzertpausen. Der Klang der größten Orgel Islands, erbaut 1992 von dem deutschen Orgelbauer Johannes Klais, und das Wandern des Lichts durch den leeren Kirchenraum erzeugte eine besondere Atmosphäre. In der Ev.-lutherischen Kirche findet in den Sommermonaten eine große und beliebte Konzertreihe statt. Für die Kinder gibt es eine Sonntagsschule.

NEUES GESANGBUCH MIT GEBÄRDENZEICHEN Wir durften aus dem neuen isländischen Gesangbuch gemeinsam singen. Dieses enthält Lieder in Gebärdenzeichen und 22 internationale Lieder in Originalsprache. Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch die neugewählte Kirchenmusikdirektorin Islands, Gvilny Einverstotte, kennenlernen. Anschließend hatte uns die erste Bischöfin Islands, Agnes M. Sigurdardóttir, in ihr Haus zu einem Empfang eingeladen. Am Abend fuhren wir dann nach Skálholt, wo wir unser Zuhause für die Dauer der Konferenz hatten.

Skálholt ist mit seiner weißen Kirche etwas Besonderes. Ein Ort im Nichts, der zu jeder Tag- oder Nachtstunde mit den umgebenden Hügeln im Hintergrund anders aussieht.

TAGZEITENGEBET AUF ISLÄNDISCH Als roten Faden im Tagesablauf hatten wir gemeinsame Gottesdienste. Das Tagesprogramm begann mit einer Morgenandacht in der Skálholt-Kirche, bei der etwa 50 Teilnehmer aus 15 Ländern ein Tagzeitengebet auf Isländisch sangen. Das Besondere an diese Kirche: Sie wurde mit Hilfe von Spenden aus verschiedenen Ländern errichtet.

In den Anfangsjahren der Missionierung Islands wurden die Kirchen auf Besitztümern von wohlhabenden Bauern errichtet, deren Söhne sich oft zu Priestern ausbilden ließen. Die Ausbildung fand meistens in Deutschland statt. Der erste Bischof des Landes Ísleifur (1006-1080) hat in Skálholt eine



Schule errichtet. Somit waren wir an einem sehr geschichtsträchtigen Ort, an dem wir in sehr intensiven Vorträgen in die Vergangenheit und Gegenwart der isländischen Geschichte und Kirchenmusik eintauchen konnten.

NEUES PRÄSIDIUM DER EUROPÄISCHEN KONFERENZ FÜR EV. KIRCHENMUSIK

Am 24.09.23 fand die Mitgliederversammlung der EKEK statt und ein neues Präsidium wurde gewählt. Obwohl

wir abgesehen vom Hotelpersonal und einzelnen Gästen nahezu keinen Menschen gesehen hatten, wurden wir am Abend vom Chor der Skálholt-Kirche mit einem sehr schönen Konzert überrascht. Chöre sind in Island sehr beliebt. Island hat rund 350 000 Einwohner. 9000 von ihnen singen in Chören.



An den nächsten Tagen folgte ein Austausch über zeitgenössische isländische Kirchenmusik. Nicht zuletzt haben wir einige der mitgebrachten Stücke von den Vertreter:innen der einzelnen Länder als Gruppe gesungen.

ALLE DREI MINUTEN BRECHEN DIE GEYSIRE AUS

Wir konnten auch die isländische Natur kennenlernen. Unzählige Wasserfälle auf der Insel bringen die Menschen ins Staunen. An der Mündung des Flusses Hvitá stürzt der riesige Gullfoss zunächst 11, dann 21 Meter in die Tiefe und setzt dann seine Reise in einer engen Schlucht fort. Im Geysirfeld bricht alle drei bis fünf Minuten ein Geysir aus, das 100 Grad heiße Wasser wird in einer riesigen Dampfsäule ausgespien.

Unser Ausflug nach dem Gottesdienst am Sonntag ging zu einer Gewächshaus-Tomatenfarm. Plötzlich war es grün und es gab Blätter auf dieser Insel. An den zwischen den Tomatenreihen aufgestellten Tischen wurde uns Tomatensuppe serviert. Da in Island fast alle Lebensmittel eingeflogen werden, ist die Tomatenfarm für die Menschen dort etwas Besonderes.

Anschließend besuchten wir den Thingvellir-Nationalpark. Es gab nur sehr wenige Bäume und noch weniger Blumen, aber die Wildblumen, Moose und bunten Büsche zaubern eine Landschaft herauf, die eines Bilderbuchs würdig wäre. Das Besondere für mich war dabei der Schöpfungsgedanke. Wir waren an einem Ort, wo die Erde nach wie vor neu entsteht, weil sich die Kontinentalplatten voneinander wegbewegen.

Etwas Ungewöhnliches an dem Tag war das Bad im ältesten Thermalbad Islands unter freiem Himmel. Neben uns brachen von Zeit zu Zeit Geysire aus.

Am letzten Tag der Konferenz nahmen wir an einer Busfahrt teil. Zuerst besuchten wir Hvolsvöllur, das Lavazentrum, wo wir eine Dokumentation über die größten Vulkanausbrüche der letzten Jahre sahen. Unsere Reise führte auch an die schwarzsandige Meeresküste mit den grauen Basaltblöcken. In einer Höhle an der Seite eines Felsens sangen wir spontan den Kanon „Dona nobis pacem“.

KONTAKTE QUER DURCH EUROPA Eine unvergessliche Woche verging schnell. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die diese Reise vorbereitet haben, besonders an Margrét Bóasdóttir und Susanne Otto. Das Wichtigste der Reise war für mich, die Kirchen- und Musikgeschichte dieses weit entfernten Landes kennenzulernen und die unzähligen Gespräche zwischen Kolleg:innen aus verschiedenen Ländern. Aus den Kontakten und Begegnungen der letzten Reise war eine deutsch-französische Kammerchorreise nach Litauen und ein Chorleitungskurs in Tschechien entstanden. Ich bin sehr gespannt, welche weiteren Projekte die Begegnungen für die Zukunft mit sich bringen werden.

Bild links: Die Skálholtskirkja bei Nacht

Bild unten: Mann mit Betonkopf in Reykjavik

Bild rechts: Hallgrímskirkja Reykjavik



REZENSIONEN

Von Susanne Moßmann

Spontanissimo – von Karolin Pöche-Fraß Chorsingen für Jedefrau und Jedermann

*Konzept-Umsetzung-Wirkung, Handbuch für Chorleiterinnen und Chorleiter.
Books on Demand Norderstedt, ISBN 978-3-7578-6260-2*

Wie aus dem Untertitel ersichtlich, wendet sich dieses Format des Chorsingens an Menschen, die sich bisher in der gemeindlichen oder bezirklichen Chorarbeit noch nicht angesprochen fühlten, die aber gerne das gemeinsame Singen ausprobieren oder nach langer Pause wiederaufnehmen wollen.

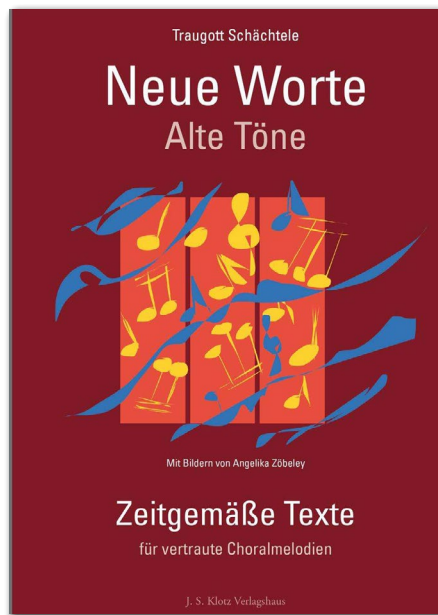
Karolin Pöche-Fraß hat damit in ihrer Zeit als Kantordin in Freiburg viel Erfahrung gesammelt und stellt ihre positiven zum Gemeindeaufbau maßgeblich beitragenden Erfahrungen in diesem Praxis-Buch vor.

Hauptamtlich Tätige finden hier viele Anregungen. Aber auch nebenamtliche oder ehrenamtliche Chorleiter:innen finden Ideen, ein neues Angebot – am besten gemeinsam mit anderen in der Gemeinde Verantwortlichen – auszuprobieren und anzubieten. Die Autorin stellt alle praxisrelevanten Überlegungen vor und lässt viele Teilnehmende dieses Singangebots zu Wort kommen, die damit gute Erfahrungen gemacht haben.

Das Ziel eines „Spontanissimo-Projekts“ ist stets ein Musizieren im Gottesdienst auf einem Level, das bisher im Singen noch nicht so erfahrene Menschen mitnimmt und bestärkt. Es ist ein überzeugendes Format, das sich in vielen anderen Gemeinden ebenso realisieren und dorthin übertragen lässt, weil es so flexibel ist. Detailliert geht Karolin Pöche-Fraß auf die Organisation eines solchen zeitlich begrenzten Singangebots ein, stellt ihre eigenen Kommunikationsmittel und -kanäle vor und denkt auch an die Kontaktpflege nach einem Projekt. Sie stellt Überlegungen an, welche unterschiedlichen Formate möglich sind, sogar ein Angebot für Instrumentalist:innen (als besondere Herausforderung für Projektleitende) ist dabei. Eine echte Fundgrube ist die Literatursammlung über Chorbücher jenseits der klassischen SATB-Besetzung.

Beim Lesen des letzten Kapitels kann sich jeder von uns Chorleitenden kritisch fragen: Wieviele für manche Mitsingenden unverständliche Fachbegriffe verwende ich auch in einer regulären Chorprobe und wieviel sollte ich auch meinem Chor erläutern – und ganz besonders, wenn ich mit Menschen singe, die noch wenig Chorerfahrung haben.

Fazit: Ein gelungenes, ganz praxisbezogenes Buch mit einer anregenden Projektidee, die besonders jetzt nach Corona viel zur kirchenmusikalischen Aufbauarbeit in der Gemeinde und im neuen Kooperationsraum beitragen kann.



**Neue Worte –
Alte Töne
von Traugott
Schächtele**

**Zeitgemäße Texte
für vertraute
Chormelodien**

*Freiburg 2023: J.S. Klotz
Verlagshaus, ISBN 978-
3-9497-63-60-1*

Seit der Neugründung unseres Kirchenmusikverbands ist der Autor Mitglied der Fachgruppe Chöre; er stellt in dieser Veröffentlichung aus seinem langen Berufsleben als Theologe eine Auswahl seiner neuen Texte auf bekannte Kirchenliedmelodien vor, die im Laufe seiner Tätigkeit entstanden sind. Die Texte sind allesamt sprachlich versiert, gut verständlich und flüssig auf die alten Melodien singbar und helfen, die „Menschenfreundlichkeit Gottes mit neuen Worten zum Klingen zu bringen“, wie auf der Buchrückseite so treffend formuliert ist. Das Büchlein enthält keine Melodien und zu zwei Liedtexten wird ausdrücklich aufgefordert, eine Melodie zu schreiben! Einige genannte Melodien stammen nicht aus dem Gesangbuch. Diese sind jedoch beim Autor erhältlich. In Kontakt kommt man gut über die Homepage von Traugott Schächtele www.schaechtele.net.

Nicht unerwähnt bleiben sollten die schönen Grafiken im Büchlein von Angelika Zöbeley.

VON PERSONEN

Carmen Jauch als Bezirkskantorin in Lahr eingeführt

**„Schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkel erhellen.“
(Franz von Assisi)**

Seit dem 1. Dezember bin ich als Bezirkskantorin in Lahr angestellt. Musik begeistert und prägt mich seit meiner Kindheit. Aufgewachsen bin ich in Bösinggen bei Rottweil, mein Studium in den Fächern Kirchenmusik A, Konzertfach Orgel und Cembalo absolvierte ich an der Hochschule für Musik und Theater München. Es folgten weiterführende Studien mit einem Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) im Fach Orgel in Piteå (Schweden) bei Hans-Ola Ericsson sowie im Fach Cembalo am Mozarteum in Salzburg bei Michael Eberth.

Von 2007 bis 2009 war ich Organistin und künstlerische Leiterin der internationalen Sommerkonzerte an der deutschen Kirche St. Gertrud in der Altstadt von Stockholm. Als selbständige Organistin und Cembalistin entwickelte ich neue Projekte wie z. B. die Goldberg-Variationen mit Kastagnetten und Tanz oder das „Theater im Schwitzkasten“, die volkstümliche Minioper. Konzertreisen führten mich nach Norwegen, Frankreich, Schweiz, Österreich, Serbien und Argentinien.

Von 2015-2023 war ich an der Alpirsbacher Klosterkirche als Kantorin angestellt. Neben der fahrenden Winterhalter-Orgelskulptur inspirierte mich dort auch der romanische Kirchenraum; ich entwickelte neue Konzepte und konnte im kulturellen Leben der Klosterstadt meine eigenen, kreativen Impulse setzen. Meine musikalische Bandbreite ist dabei vielschichtig, sie reicht von der Gregorianik bis hin zur Moderne.



Die Alpirsbacher Orgelreihen gestaltete ich u. a. mit selten zu hörenden Klangformationen wie etwa Orgel plus Alphorn, Mundharmonika oder „Singende Säge“. Während der Corona-Pandemie rief ich neue Formate „Musik dient Gott“ und „Musik und Mystik“ ins Leben. Außerdem befasste ich mich intensiv mit Klangsteinen und den Liedern von Hildegard von Bingen.

Meine Ideen und innovativen Projekte möchte ich auch an meiner neuen Wirkungsstätte einbringen und weiterentwickeln. So führte ich während der Passionszeit „Membra Jesu nostri“ von Dietrich Buxtehude in der Lahrer Stiftskirche auf. Ich freue mich auf weitere neue Begegnungen und ganz besonders auf das gemeinsame Singen und Musizieren mit Musiker:innen und Chorsänger:innen aller Altersstufen.

„Tausend Künste kennt der Teufel, aber singen kann er nicht; denn Gesang ist ein Bewegen unsrer Seele nach dem Licht.“ (Max Beyer)



Abschied von Bezirkskantor KMD Detlev Helmer

Von Elke Piechatzek

Am zweiten Weihnachtstag wurde Kirchenmusikdirektor Detlev Helmer nach über 40 Jahren Dienst im Kirchenbezirk in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Zahlreiche Weggefährten kamen zum musikalischen Gottesdienst in die Stadtkirche Schwetzingen.

Detlev Helmer hat das kulturelle Leben in Schwetzingen und im Kirchenbezirk als Bezirkskantor unermüdlich geprägt und bereichert. Menschen aller Generationen konnten mitmachen, Gemeinschaft erleben, aber auch konzentriert und anspruchsvoll die verschiedensten musikalischen Werke unter seiner fachkundigen und den Menschen zugewandten Art einstudieren. Er hat mit seinem großen Engagement und Können und durch seine musikalische Bandbreite viel dazu beigetragen, dass die Kirchenmusik im Kirchenbezirk einen hohen Stellenwert hat und viele Menschen erreicht. Dekanin Annemarie Steinebrunner formulierte es beim Abschied so:

„Dich, lieber Detlev, hat die Musik dein Leben lang bewegt, erfüllt, begeistert. Und du warst dankbar, dass du die Liebe zur Musik zu

deinem Beruf machen konntest und viele Möglichkeiten hattest, sie anderen nahe zu bringen, über Generationen hinweg Menschen für Musik zu begeistern. ...

Kirchenmusik ist eine besondere Art der Verkündigung, Glauben zu stärken und weiterzugeben, Menschen anders anzusprechen als nur durch Worte. Das hast du genutzt mit unterschiedlichen Angeboten und Formaten, vielen Chören und Ensembles, Kindermusicals, Orgelspaziergängen, kleinen und großen Aufführungen, Pauken und Trompeten und vielem mehr, Botschaft Gottes weiterzugeben, Botschaft von Trost und Hoffnung und Zuversicht. Von Herzen hast du all die Jahre hier deinen Dienst getan, kreativ, mit deinem vielfältigen Können, mit viel Freude.

Da hat dir Gott eine besondere Gabe geschenkt. Vielen Dank, dass du diese Gabe so eingebracht hast. Vielen Dank für deinen engagierten Dienst im Kirchenbezirk und hier in der Gemeinde, den so viele Menschen sehr geschätzt haben!“

Detlev Helmer lebte „Verkündigung durch Musik“. Voller Dankbarkeit wünschen wir ihm Gottes Segen für den Ruhestand.



KMD Simon & Anne-Christine Langenbach verabschiedet

Von Achim Plagge

Anne-Christine und Simon Langenbach kamen im Jahr 2003 von Amrum nach Weinheim, wo sich beide die Bezirkskantorenstelle teilten.

Seit November 2023 ist Anne-Christine Langenbach nun verantwortlich für die landeskirchliche Kinder- und Jugendarbeit in der EKKW. In kirchlichen Kreisen gibt es ja häufig längere Bezeichnungen. Anne Langenbach ist „Fachbereichsleiterin im Kinder- und Jugendkantorat der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck“. Zur Seite stehen ihr planungsmäßig vier weitere halbe Stellen in den Regionen der Landeskirche. Davon sind jedoch zurzeit nur zwei besetzt. Sie selbst ist zum größten Teil für die Landeskirche übergeordnet tätig, hat jedoch auch die Aufgabe, in der Gemeinde Kassel-Kirchditmold vor Ort Kinderchorarbeit zu übernehmen und auszubauen. Grundsätzlich soll sie mit den Kräften in den Regionen ein Konzept zur Stärkung und Förderung des Singens in Kindertagesstätten, im Kindergottesdienst, im Bereich der Singpatenschaften und allen kirchlichen Feldern der Kinder- und Jugendsingarbeit erarbeiten und aufbauen. Für diese inter-

essante und kreative neue Aufgabe wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen!

In unserer Landeskirche leitete sie für den bisherigen Landesverband Evangelischer Kirchenchöre die Kindersingwoche auf der Jugendburg Rotenberg – und das acht Jahre lang jeweils in der Woche nach Ostern.

Anne gründete gemeinsam mit Bezirkskantorin Bärbel Tschochohei und mir die Landesjugendkantorei im Jahr 2014/15 und leitete diese bis zum Stellenwechsel im Herbst 2023 mit. Viele ihrer Jugendchormitglieder aus „Vivida banda“ hat sie für den landeskirchlichen Chor motivieren können und in ihrer Kinder- und Jugendchorarbeit dafür geschult. In der aktuellen Legislaturperiode brachte sie sich mit Weitblick in die Arbeit der Landessynode ein, besonders auch im Hinblick auf die Belange der Kirchenmusik.

Ein großes Dankeschön geht an sie und ihren Mann Simon für die tolle Arbeit im Kirchenbezirk Neckar-Bergstraße in den vergangenen 20 Jahren!



Foto: Dieter Erggelet

KMD Fritz Leimenstoll verstorben

Von Jörn Bartels

Fritz Leimenstoll, geboren am 18. Februar 1934, ist am 5. Januar 2024 kurz vor seinem 90. Geburtstag gestorben.

Mehr als 34 Jahre – von 1963 bis 1997 – prägte seine Arbeit die evangelische Kirchenmusik an der Stadtkirche Emmendingen und im Kirchenbezirk Emmendingen. Die Verkündigung des Evangeliums durch die Kirchenmusik mit Oratorien, Passionen und geistlichen Werken war ihm ein Herzensanliegen.

Weit über seinen Ruhestand hinaus bis 2012 leitete er das von ihm begründete Blockflötenorchester. Als sein Nachfolger habe ich die regelmäßigen Konzerte des Blockflöten-Orchesters an der Orgel bzw. am Cembalo miterlebt und gestaunt über sechs große Subbassflöten, die zahlreichen Großbass-, Bass- und Tenorflöten. So konnte Fritz Leimenstoll seine handschriftlichen Noteneinrichtungen von Werken Händels oder Mozarts mal mit 4-Fuß- oder mit 8-Fuß-Teilorchester zum Klingen bringen. Mit unglaublicher Akribie wurde alles bis ins letzte Detail festgelegt und geprobt. Mit dabei war immer eine Gruppe kleiner Kinder, die einige Stücke mitspielen durften und so angespornt wurden, irgendwann aufzusteigen. Zwei Schallplattenaufnahmen bezeugen die hohe Musikqualität. Generationen von Kindern und Jugendlichen wuchsen in der von ihm gegründeten Singschule, dem Kinder- und Flötenchor heran und wirkten in zahlreichen Singspielen und Aufführungen mit. Durch ihn fanden viele junge Menschen den Weg zum Musikstudium.

Fritz Leimenstoll fiel als Kind durch eine schöne Stimme und hohe Musikalität auf. Er hatte einen ungewöhnlichen Werdegang. Seine erste Blockflöte bekam er für ein Stück Schinken. Er machte zunächst eine Schneiderlehre und studierte danach Kirchenmusik. Nach seinem Studium wurde die hauptamtliche Kirchenmusikerstelle in Emmendingen für ihn neu geschaffen.

Als herausragenden Kirchenmusiker würdigte die Stadt Emmendingen Fritz Leimenstoll mit dem Kulturpreis der Stadt Emmendingen, und die Evangelische Landeskirche in Baden ernannte ihn zum Kirchenmusikdirektor.



Kirchenmusiker/- in in Engen

Die Evangelische Kirchengemeinde Engen sucht zum 1. September 2024 oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n neue/n Kirchenmusiker/-in.

Es handelt sich um eine C-Stelle, sie umfasst Orgeldienst und Chorarbeit. Diese Stelle kann bei entsprechender Qualifikation als B-Stelle vergütet werden. Der Beschäftigungsumfang errechnet sich nach der Arbeitsrechtsregelung der Ev. Landeskirche in Baden; er hängt von der Anzahl der vereinbarten Dienste ab und beträgt etwa 10-14 Wochenstunden. Die Eingruppierung erfolgt nach TVöD-Bund in Abhängigkeit von Ihrer Qualifikation zwischen Entgeltgruppe 5 und Entgeltgruppe 10.

Wir wünschen uns eine engagierte Person, die ihre Freude an geistlicher Musik lebendig vermitteln kann und sich mit ihren Gaben in unserer Gemeinde einbringen möchte. Dabei suchen wir jemanden, der sich in verschiedenen Musikstilen von klassisch bis modern wohlfühlt. Wir sind offen für das Setzen eigener Schwerpunkte. Gleichzeitig freuen wir uns, wenn die musikalischen Begabungen unserer Gemeindeglieder einbezogen und gefördert werden.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- » Orgeldienste (in Gottesdiensten und Andachten, bei Beerdigungen, evtl. konzertante Tätigkeiten)
- » Leitung der Kantorei (ca. 30 Sänger/innen, mehrere Gottesdienstauftritte, Chorprojekte)
- » gegebenenfalls Aufbau einer Gemeindeband

Wir bieten:

- » eine Hegau-Gemeinde in Bodensee-Nähe
- » gute Zusammenarbeit mit Pfarrer, Sekretärin und Kirchengemeinderat
- » einen engagierten Förderkreis, der unsere Kirchenmusik finanziell und inhaltlich unterstützt (dadurch Finanzierung einer B-Stelle möglich)
- » eine musikinteressierte Gemeinde
- » eine denkmalgeschützte Orgel Baujahr 1820/60 (neugotisch), im Jahr 2010 restauriert und auf 2 Manuale erweitert

Engen liegt malerisch eingebettet zwischen den Vulkankegeln des Hegau, in unmittelbarer Nähe zur Stadt Singen und der Bodenseestadt Radolfzell. Es handelt sich um eine Kleinstadt mit mittelalterlich anmutendem Stadtkern von ca. 11.000 Einwohnern. Eine gute Infrastruktur mit Zuganbindung und Autobahnanschluss sind vorhanden, außerdem auch ein Kulturverein (Stubengesellschaft) und eine Stadtmusik. Ebenfalls sind in Engen alle Schularten zu finden.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Bewerbung bis zum 30. Juni 2024.

Bitte wenden Sie sich an:

Frau Conny Hoffmann (KGR-Vorsitzende, conny.hoffmann@evgemeinde-engen.de)
Pfarrer Michael Wurster (pfarrer@evgemeinde-engen.de, 07733 8924)

PRÜFUNGEN

Das Journal Kirchenmusik gratuliert zu folgenden bestandenen Prüfungen:

Bläserchorleitung D

Lena Bauer, Mannheim

Chorleitung D

Georg Schäfer, Karlsruhe
Fangchen Chen, Stutensee
Michael Mößner, Bretten
Sebastian Roth, Mannheim

Chorleitung C

Caroline Hafner, Malterdingen

Kinderchorleitung D

Christine Piekenbrock, Dossenheim
Bertram Lang, Weinheim
Dominique Wigand, Hemsbach

Orgel D

Clara Kütemeier, Laufenburg
Fabienne Nowak, Blumberg
Rosalie Boldt, Heidelberg
Frithjof Habenicht, Gais (Schweiz)
Matteo Simonides, Ahorn-Eubigheim
Lukas Hennig, Karlsruhe

Pop Piano D

Antje Oberschmidt, Hambrücken
Marc Palkowitsch-Amberger, Bretten
Hanna Bethke, Pforzheim

EHRUNGEN DER FACHGRUPPE KIRCHENMUSIKALISCHER DIENST

Ehrungen von Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern

30 Jahre Chorleitung

Irina Helm, Rheinau

Neuer KMD

Thomas Rink, Überlingen

Der Beirat für Kirchenmusik hat die Vergabe des Titels Kirchenmusikdirektor an Bezirkskantor Thomas Rink beschlossen. Die Verleihung erfolgt am 8. September in Überlingen.

Herzlichen Glückwünsch schon jetzt!

Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.

Ehrungen von Sängerinnen und Sängern

Aufgeführt sind alle Ehrungen ab 40 Jahre im Zeitraum Mitte Oktober 2023 bis Anfang April 2024.

75 Jahre

Berta Wellenreuther, Lützelsachsen

70 Jahre

Helma Brecht, Nußloch | Friedel Ernst, Ichenheim | Magdalene Schultz, Siegelsbach | Ilse Stein, Ittersbach | Gertrud Stober, Staffort | Helga Stober, Staffort | Wilhelm Stober, Staffort | Liesel Vesely, Mannheim Friedrichsfeld | Inge Zahn, Lobenfeld-Waldwimmersbach

65 Jahre

Käthe Bernhard, Walldorf | Christian Keinke, Bahlingen | Helmut Stöhr, Dossenheim | Ursel Zwickl, Strümpfelbrunn

60 Jahre

Wolfgang Bender, Dallau | Brigitte Fahrner, Wössingen | Ulrike Hahn, Hüffenhardt | Christa Hartfelder, Wössingen | Lieselotte Hauß, Diersheim | Christel Hörter, Söllingen | Irmgard Konstandin, Ittersbach | Peter Kreis, Lützelsachsen | Barbara Pasour, Obrigheim | Susanne Steuerer, Maulburg | Fritz Wiegel, Heddesbach | Renate Winter, Sulzfeld

55 Jahre

Anna Maria Freier, Sulzfeld | Sigrun Gamber, Nußloch | Irene Seeger, Sulzfeld

50 Jahre

Martina Bieringer, Münzesheim | Christiane Bylitz, Lützelsachsen | Karin Gabriel, Münzesheim | Lothar Gabriel, Münzesheim | Dr. Hansjürgen Günther, Lobenfeld-Waldwimmersbach | Gudrun Günther, Lobenfeld-Waldwimmersbach | Lieselotte Günther, Dossenheim | Gerlinde Häßig, Bahlingen | Uschi Heilemann, Münzesheim | Doris Hepperle, Ittersbach | Gertrud Herrmann, Mannheim Friedrichsfeld | Peter Herrmann, Mannheim Friedrichsfeld | Eleonore Karcher, Ittersbach | Monika Kautz, Rheinfelden | Anita Keiper, Wössingen | Marlene Koppert, Walldorf | Helga Riehl, Dossenheim | Ulrike Rök, Kirnbach | Anette Schassberger, Münzesheim | Gertrud Schmitt, Strümpfelbrunn | Susanne Schmitt, Dossenheim | Inge Stöhr, Dossenheim

40 Jahre

Brigitte Bischoff, Siegelsbach | Gerda Edelmann, Weinheim | Monika Falter, Wilhelmsfeld | Anna Maria Freier, Sulzfeld | Elfriede Fütterer, Dallau | Gertrud Götz, Maulburg | Cornelia Haller, Rheinfelden | Magdalena Kairies, Friesenheim | Renate Kaulbach, Strümpfelbrunn | Dr. H. Joachim Klimisch, Lützelsachsen | Elfriede Kling, Wilhelmsfeld | Doris Koschmieder, Rheinfelden-Herten | Barbara Lepold, Münzesheim | Dora Lutz, Ichenheim | Hartmut Maier, Mühlhausen-Tairnbach | Christel Rühle, Wössingen | Anja Sauer, Heddesbach | Irene Seeger, Sulzfeld | Christiane Springer, Strümpfelbrunn | Marianne Uhrich, Mühlhausen-Tairnbach | Margit Wittmeier, Wössingen



Sonderpostwertzeichen
zum Gesangbuchjubiläum
© Bundesministerium der Finanzen
www.bundesfinanzministerium.de

UND ZUM SCHLUSS

„ Das Jubiläum 500 Jahre evang. Gesangbuch war bereits im Jahr 2001

**Richtig muss das Jubiläum heißen:
500 Jahre evangelisches Gesangbuch in deutscher Sprache.**

*Prof. Dr. Martin Mautner beim Vortrag am Tag der Kirchenmusik –
gemeint ist das 1501 in Prag erschienene Gesangbuch der Böhmisches Brüder*

Impressum

HERAUSGEBER

Kirchenmusikverband der Ev. Landeskirche in Baden

REDAKTION

Susanne Moßmann, Schloßstr. 41, 77971 Kippenheim

T: 07825 879495 | susanne.moßmann@kbz.ekiba.de

Redaktionsschluss Frühjahrsausgabe: 1. April

Redaktionsschluss Herbstausgabe: 1. Oktober

Redaktionsadresse: journal.kirchenmusik@ekiba.de

SATZ UND LAYOUT

Marie-Susan Weber

T: 0721 9175-321 | marie-susan.weber@ekiba.de

BEZUGSPREIS

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag des Verbands enthalten.

Einzelabonnement 20,00 Euro

GESCHÄFTSSTELLE DES KIRCHENMUSIKVERBANDES

Marie-Susan Weber, Geschäftsführerin

Friedenstr. 83, 75173 Pforzheim

T: 0721 9175-321

kirchenmusikverband@ekiba.de

www.verband.kirchenmusik-baden.de

URKUNDENBESTELLUNG

Für Sängerinnen und Sänger sowie für Chorleitende und
Organist:innen über die Website

(Bestellung mindestens 6 Wochen vor Überreichungstermin)